

Ein neues Studium, drei Studienorte

Hochschule wirbt für trinationalen Studiengang ICS / Franzosen und Schweizer informieren

Von Axel Wolf

Furtwangen. Werbung in eigener Sache hat gestern die Hochschule Furtwangen (HFU) betrieben. Sie hat über den neuen trinationalen Studiengang ICS (Information Communication Systems) der Fakultät CEE (Computer & Electrical Engineering) informiert.

Der neue Studiengang ist noch ein zartes Pflänzchen an der Hochschule. Es sind gerade einmal vier Studierende, die sich bisher für dieses Fach entschieden haben. Auch bei den Partnerhochschulen, Windisch bei Brugg in der Schweiz und Mulhouse im Elsass, sieht es so aus.

Immerhin sind die Partnerhochschulen Furtwangen ein Jahr voraus – ein Pluspunkt bei der gestrigen Veranstaltung, konnten sie doch schon über erste Erfahrungen berichten. Die aufmerksamen Zuhörer, überwiegend Schüler des OHG, zählten die ihnen bisher aufgefallenen Vor-

züge auf. Nicolas Bisel, Student aus der Schweiz, lobte die Möglichkeit, den technischen Wortschatz zweisprachig zu erlernen. Arnaud Rollin aus dem Elsass ist aufgefallen, wie unterschiedlich die Organisation in den einzelnen Ländern abläuft.

Brigitte Minderlein, Leiterin des Akademischen Auslandsamts, versuchte die internationale Attraktivität der HFU zu verdeutlichen. Zwar sei Furtwangen eine kleine Stadt im Schwarzwald, über den Umfang ihrer internationalen Kontakte wussten die Zuhörer jedoch nur wenig. Dass die HFU inzwischen 115 Partnerhochschulen weltweit hat und Studierende aus 82 Ländern immatrikuliert sind, überraschte die meisten Gäste in der Aula.

Über die Vorträge hinaus gab es für die Gäste noch Besichtigungen und praktische Vorführungen. Dazu gehörte das Roboter-Projekt oder, von der tele-akademie, die internationale Lernplattform Felix. Schüler des OHG informierten über den MicroMountain-Wettbewerb, der im April



Zwischen 60 und 70 Zuhörer informierten sich gestern über deren neuen Studiengang ICS, den die Studenten in Furtwangen, Windisch und Mulhouse absolvieren. Foto: Wolf

stattfindet und an dem sich gemischte Studenten- und Schülergruppen beteiligen.

Ob die Werbeveranstaltung der HFU neue Studierende für den trinationalen Studiengang gebracht hat, lässt sich noch nicht absehen. Über die gestrige Veranstaltung hinaus

werden gezielt Schüler an Deutsch-Französischen Gymnasien angesprochen. Und an der Fakultät hofft man, dass sich der eine oder andere Schüler, dessen Vater bei der deutsch-französischen Brigade stationiert ist, für das zweisprachige Studium entschei-

den wird.

Die Unterrichtssprache entspricht der jeweiligen Landessprache. Entsprechend werden die nächsten Informationstage zuerst auf Deutsch (2009 in Windisch) und dann auf Französische (2010 in Mulhouse) gehalten.